

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Planung von zusätzlichem Wohnraum in Untergeschossen ist eine perfekte Investition in die Zukunft. Die in einem Kellergeschoss geplanten und gebauten Flächen können als Wohn-, Gäste- oder Arbeitszimmer, für die Einrichtung einer Wellnessoase oder als Proberaum für die Nachwuchsband der heranwachsenden Kinder genutzt werden.

In diesen Beton-Seminaren werden die Referenten einige wichtige Details und Argumente zum Planen und Bauen eines WU-Kellers ausführlich erörtern. Grundlage aller Planungen sollte die DAFStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton sowie die ergänzenden „Erläuterungen“ (Heft 555) aus dem Jahre 2006 sein. Damit verknüpft ist die Planung und Ausführung aller Arten von Bauwerksfugen, die in einem separaten Vortrag erklärt werden.

Einen Keller bewohnbar zu planen, zu bauen und zu gestalten ist der Inhalt eines der Vorträge mit dem Titel „Keller - Licht ins Dunkle“. Ein ausgewiesener Kellerbauspezialist wird Ihnen die aktuellen technischen und ausführbaren Gestaltungsmöglichkeiten zur Integration des Untergeschosses in das Gesamtkonzept darstellen. Dass die hochwertige Nutzung von WU-Bauwerken ein rein bauphysikalisches Thema ist, wird anhand eines weiteren anschaulichen Vortrages verdeutlicht werden.

Der „Mehrwert mit Nutzen“ eines Kellers kann über die Wertentwicklung sowie aktueller und zukünftiger Vermarktungschancen plausibel dargestellt werden. Ein Fachvortrag wird sich dieser Thematik ausführlich annehmen und Argumente für ein Untergeschoss geben.

Die Beton-Seminare richten sich an Architekten und Ingenieure, die in der Planung, Konstruktion und Bauleitung tätig sind. Ebenso angesprochen sind Lehrende, Sachverständige, Behördenvertreter und fachkundige Bauherren. Sie sind herzlich willkommen bei unseren Beton-Seminaren in Rastatt, Aalen, Freiburg und Nürtingen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Veranstalter

Tiefbildquelle: Otto Knecht GmbH & Co. KG

## Programm

**Donnerstag, 16. Oktober 2014**

Reithalle Rastatt  
Am Schlossplatz 9, 76437 Rastatt

**Freitag, 17. Oktober 2014**

Stadthalle Aalen  
Berliner Platz 1, 73440 Aalen

**Mittwoch, 22. Oktober 2014**

Energieagentur Regio Freiburg GmbH  
Emmy-Noether-Str. 2, 79110 Freiburg

**Donnerstag, 23. Oktober 2014**

KSN - die neue Stadthalle-Nürtingen  
Heiligkreuzstr. 4, 72622 Nürtingen

■ 9:00 Uhr

**Anmeldung**

Ausgabe der Tagungsunterlagen,  
Begrüßungskaffee

■ 9:30 Uhr

**Begrüßung**

durch die Veranstalter

**Einführung in die Thematik**

**Moderation und fachliche Leitung**

Dipl.-Ing. Alexander Grünewald  
Beton Marketing Süd GmbH, Ostfildern

■ 9:45 Uhr

**Grundlagen „Weiße Wanne“**

Beton, Ausführungsrichtlinie, WU-Richtlinie  
Dipl.-Ing. Alexander Grünewald

■ 10:30 Uhr

**Alles dicht? - Fugenabdichtung**

Fugenarten, Planung, Ausführung  
Prof. Dr.-Ing. Stefan Linsel

Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft

■ 11:15 Uhr

**Fachdiskussion**

■ 11:30 Uhr

**Mittagsbuffet**

■ 12:15 Uhr

**Keller - Licht ins Dunkle**

Möglichkeiten der baulichen Lichtführung  
Dipl.-Ing. Bernd Hetzer

Otto Knecht GmbH & Co. KG, Metztingen

■ 13:00 Uhr

**Hochwertige Nutzung von Kellern**

Bauphysikalische Betrachtungen

Prof. Dr.-Ing. Petra Rucker-Gramm

Frankfurt University of Applied Sciences

FB 1 Architektur - Bauingenieurwesen - Geomatik

■ 13:45 Uhr

**Fachdiskussion /Kaffeepause**

■ 14:00 Uhr

**Keller - Mehrwert mit Nutzen**

Argumente für das Bauen mit Keller

Initiative Pro Keller

Dipl.-Ing. Thomas Bose / Dipl.-Ing. Martin Peck

Beton Marketing Süd GmbH, München

■ 14:45 Uhr

**Abschlussdiskussion / Ende der Veranstaltung**

Beton Marketing Süd GmbH · Gerhard-Koch-Straße 2+4 · 73760 Ostfildern

Herrn  
Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Allgaier  
Freier Architekt  
Reichenbergstr. 19  
77716 Fischerbach

11. September 2014 – Uno

**Beton-Seminare 2014**

**„Der Keller als Wohnraum - Weiße Wanne und WU-Konstruktionen“**

Sehr geehrter Herr Allgaier,

zusätzlicher Wohnraum in Untergeschossen ist eine perfekte Investition in die Zukunft. Die heutige flexible Lebensweise führt zwangsläufig zu einer veränderten Gestaltung unseres Wohnumfeldes. Hierbei kann das Vorhandensein von Wohnreserven in Form eines Unter-